

Österreichische Post AG / Sponsoring Post  
02Z030262  
Retouren vernichten!

Infotainment: 07242-56375

www.waschaecht.at office@waschaecht.at

## Jänner & mehr

So. 27. Jänner um 20.00  
**BILLY MARTIN "WICKED KNEE"**  
Ak € 10/12/14

Sa. 9. Februar um 21.00 / SCHL8HOFBALL  
**SUPERBALL VS. SUPERBOWL**  
vvk € 15 Schl8hof, Weltladen, Neugebauer,  
Strassmair, Hermanns

Mi. 13. Februar um 19.30  
**EXPERIMENT LITERATUR**  
**KULTURPOLITISCHER ASCHERMITTWOCH**  
Ak € 5

Mi. 20. Februar um 20.00  
**"LONG.STORY.SHORT"**  
**PETER BRÖTZMANN & MELVIN GIBBS &**  
**PAAL NILSSEN-LOVE**  
Ak € 10/12/14

Di. 26. Februar um 20.00  
**"NEW ZION TRIO"**  
Ak € 10/12/14

Mo. 4. März um 19.30  
**CHICAGO MUSIC FEST**  
Ak € 12/14/16

### Trost & Rat 1

Wer jetzt hofft, dass mit einem neuen Sekretär wieder alles klein geschrieben wird, der irrt. Die Groß- und Kleinschreibung bleibt, weil es nicht immer schon so war.

### Trost & Rat 2

Noch keine Verkleidungsideen für den Schl8hofball? Neben den dezenten Hinweisen auf Batman und Superman, sowie diverse Superbowlmaskierungen wie: FootballerInnen, CheerleaderInnen haben wir einen Vorschlag für die JazzheldInnen unter euch. Wie wärs mit Brötz-Man oder Brötz-Woman?

 **AK:kultur**  
Chrudimstr. 13

WASCHAECHT WIRD GEFÖRDERT  
VON:  
STADT WELS JUGEND/KULTUR &  
LAND OÖ & BUNDESMINISTERIUM

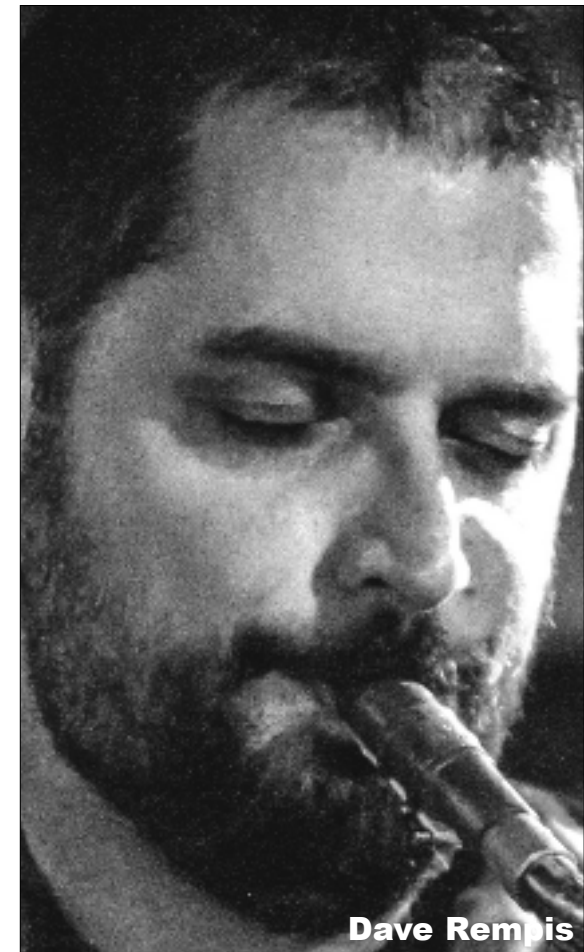


# druckaecht

ZEITUNG DES KULTURVEREINS WASCHAECHT WELS  
einzelpreis euronullkomma40. für die vielfalt.

## Heft 182

**Rempis Percussion Quartett**  
**Experiment Literatur LANDS-**  
**TRICH**  
**Yes We Jam**  
**Tag Der Kultur**  
**GIS-Orchestra**



Dave Rempis

p.b.b. erscheinungsort wels, verlagspostamt 4600, nummer 182

# Vorwort

Hallo!

So, nachdem ich im Sommer schon einmal die Freude hatte ein Vorwort für's Druckaecht zu schreiben, werd ich das wohl ab jetzt bei jeder Ausgabe machen. Der Grund ist folgender: Niko verlässt die

Büroetage von waschaecht und ich übernehme die Karenzvertretung bis der Markus wieder da ist. Mich freut es natürlich sehr, dass der Verein mir das Vertrauen schenkt, die Aufgaben des Sekretärs zu übernehmen.

Das jahrelange immer wieder mal Da-Sein und ein bisschen Mithelfen dürfen sich gelohnt haben. Obwohl es mir dabei selbstverständlich nur um gratis Eintritt und Bier gegangen ist. Nagut, bekomm ich halt auch noch dafür bezahlt, mir solls recht sein!

So hab ich mir das zumindest vorgestellt. Mittlerweile bin ich eines Besseren belehrt worden und habe – mit der knallharten Realität konfrontiert – erkennen müssen, dass es sich tatsächlich um Arbeit handelt. Haufenweise Organisatorisches muss erledigt, Rechnungen ab- und Telefonhörer aufgelegt werden und so weiter und so fort.

Natürlich geht es mir nicht nur um Freibier! Mir geht es darum, dass sich

in dieser Stadt etwas tut und zwar mehr als Volksfest, Shoppingnight und Debütantenball.

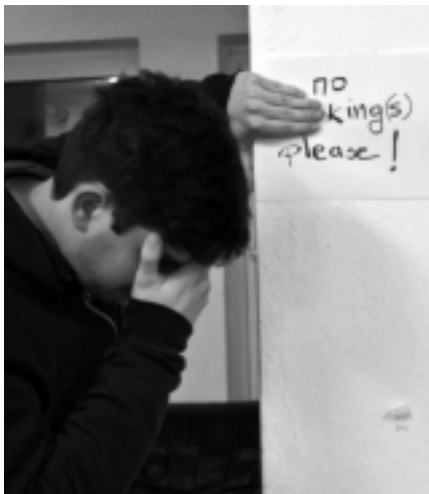
Und in nächster Zeit tut sich ja auch gleich einiges! Am Sonntag, 27.1. spielen die „Wicked Knee“ groß auf am Schl8hof. Am 9.2. findet dann auch schon der alljährige Schl8hofball statt.

Diesmal schwingen Footballspieler-Innen und SuperheldInnen gemeinsam das Tanzbein. Super wird das.

Dann gibt's wieder ein experiment literatur, diesmal gemeinsam mit der Welser Initiative gegen Faschismus und zwar am politischen Aschermittwoch. Peter Brötzmann stellt am 20.2. seine

5-Cd-Box vor, die beim unlimited 25 aufgenommen wurde und am 26.2. spielt Jamie Saft mit seinem „New Zion Trio“. Da geht's ja zu wie im Taubenschlag. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen befinden sich auf den folgenden Seiten. Genauso wie die erste Folge der neuen Rubrik „a number of favorite things“, bei der SchreiberInnen Sachen vorstellen, die sie gerne haben. Ins Leben gerufen hat das Peter Schernhuber, der deswegen auch den Anfang macht.

So, dann bis bald Sebastian  
Aja: Wels muss Chicago werden!



# Nachwort

PS.: Hier bin ich doch nochmal kurz. - die kleinbeigebende Karenzvertretung - der Niko. Ich kann nur sagen, dass ich recht froh bin, wie das jetzt alles läuft und glaub, dass das schon gut werden wird. Wenn man das September-Vorwort betrachtet, könnte die ein oder der ein oder andere denken, das war von langer Hand geplant. Naja, diese Theorie kann ich entkräften. Mein vorzeitiger Abgang hingegen schon: da gibt's halt Dinge die man probiert und bei denen man trotz anfänglichem Interesse schnell merkt, dass man nicht der Richtige ist und dann rudert man halt dahin und wartet auf die Flaute, in der man das Ruder guten Gewissens übergeben kann. Mit dem Jahreswechsel und nach fast einem Jahr auf hoher Schl8hofsee ist es jetzt soweit und der Kurzzeitsekretär sowie ehemalige Kleinstadt\*Kapitain übergibt das Ruder an den King! Jetzt möchte ich noch ein kleines Dankeslistchen verfassen:

DANKESCHÖN AN:

Gleichmal dem KV W8 für das Anbieten der diversen Probierfelder, der Schienenbetreuung, Auftritte und schließlich der bezahlten Kulturarbeit. Dem Haus und seinen Säulen: Sonja, Harri, Ralphie, Florian, Pepi und ganz dickes Bussi an den Florian Z. für 4 Jahre unverwechselbaren, aufopferungsvollen und einzigartigen (vielleicht auch umstrittenen) Barbetrieb. Den drei Peters und den beiden Wölfen, sowie den Damen vom Putzdienst des FAB. Last but not least, dem Prummer Franz, der nicht nur für die MusikerInnen ein offenes Ohr hat, sondern sich gern mal Zeit nimmt, um zu erklären und sein Wissen weiterzugeben (nicht zu vergessen Chiari Georg und Franz Junior). Dann noch der Yes We Jam, Fest der Gefühle und Unlimited Crew 2012, sowie dem Linsimax für Rat und Tat!

Als Kleinstadt\*Konzerter dank ich dem Phillip, Rainer, Roman, Raimund und Sony. The Klick, Landflucht, Kolkhorst, Wunschkinder, Capatin UFO and the DAGADAS, Otsch, Liceto, Youcoco, Fang den Berg, Wilhelm, kätchen.kätchen, Savora, Propella, Porn to Hula, Hands of Shiva, Mawkish Din und BUG!!!  
Und \_\_\_\_\_

AHOI und ADIEU!

## Impressum

Redaktion & Inhalt: Nikolaus Echer, Wolfgang Wasserbauer, Norbert Trawöger, Peter Schernhuber & Sebastian Achleitner  
Layout: Niko. E.

## “A NUMBER OF FAVORITE THINGS”:

### Gesellschaftsverein “Zur Hertha”

Eine neue Text-Reihe fürs druckaecht weil an den Rändern des Noise- Avant- Anti- oder wie auch immer Pop noch immer aufregende Dinge passieren, stellt „a number of favorite things“ ausgewählte Phänomene, Platten, Bücher, Veranstaltungen etc. vor. Herzensangelegenheiten verschiedener Autor/innen werden besprochen. Hoffentlich findet ihr Gefallen an dem einen oder anderen Text. zum Auftakt hat es Peter Schernhuber der Wels-Wiener Gesellschaftsverein “Zur Hertha” angetan. Wenn sich die Lo-Fi Bohème der österreichischen Vereinsmeierei annimmt – ein Interview mit Anna Maria Resch und Nina Petermandl.

#### *Wie kam euer Gesellschaftsverein zustande?*

Im Sommer 2011 verspürten wir neben der grassierenden Langeweile und der schrecklich eintönigen Vernunft auch den Drang diesen beiden Erscheinungen etwas entgegenzusetzen.

gerade erst mit der Uni fertig und schon von Pensionsversicherungsverträgen, Arbeitslosigkeit und Ausgehämüdigkeit erschlagen: das widersprach unserer Idee einer ästhetischen Lebensführung, weswegen wir uns entschlossen, das jammern gegen einen Verein einzutauschen, in dem man unter Umständen auch kollektiv sudern kann, sich ansonsten aber alles um unsere Konzertreihe „reich&föhn“, hingebungsvolles feiern und Vereinsmeierei in sämtlichen Facetten dreht. Eine große Inspiration für die Vereinsgründung waren neben den besten Freund/innen der Welt, die wohl imposantesten Damen, die uns je begegnet sind: unsere verehrten Großmütter. diese beiden rüstigen Damen verbindet nicht nur ihre Lässigkeit, sondern auch der Name einer Fruchtbarkeitsgöttin: Hertha.

#### *Ihr pflegt verschiedene Veranstaltungsreihen, die regelmäßig an unterschiedlichen Orten stattfinden. Welche Bereiche deckt ihr ab?*

Unsere Intention war es Musiker/innen zu buchen, die wir gerne live hören würden. so entstand die regelmäßige Konzertreihe „reich&föhn“, bei der wir spannende Bands, von Hardly Art, Hozac bis hin zu Sacred Bones Records und über Capture Tracks wieder zurück, einladen durften.

Gemeinsam mit den herrlichen Geschöpfen von „totally wired records“ veranstalten wir nun auch eine gemeinsame Konzert- und Partyreihe namens „cheree cheree“ im fluc! Die Premiere findet bereits am 16.02 statt. Da kann man dann die Münchner Damenkapelle erleben.

Seit 2013 gibt es nun auch eine eigene Zur Hertha Tanzveranstaltung namens „royal rumble“, die im wohl schönsten Puff Österreichs, dem Queen Club stattfindet.

*Eure Kooperationen reichen von „totally wired“ bis zum Skug-Magazin. Welche Ausprägungen von Nachtleben und Pop interessieren euch?*

Di. 26. Februar um 20.00

### New Zion Trio

#### Jamie Saft & Brad Jones & “Brother” Craig Santiago

Jamie Saft gilt als genialer Musikausendsassa zwischen Klavier und elektronischen Klängen. Des weiteren arbeitet er als Produzent, Toningenieur und Komponist auch von Filmmusiken.

Viele seiner herausragenden Eigenschaften hat er in John Zorns famosem Ensemble "Electric Masada" mehr als bloss unter Beweis gestellt. Nun zaubert Jamie ein neues Trio hervor, das sich der Verschmelzung von Roots Reggae, Dub, spirituellem Jazz, geheimnisvollen jüdischen Klängen und Trance-Musik verschrieben hat.

Diese Verbindung von nur scheinbar unvereinbaren musikalischen Genres führt im New Zion Trio zu tiefen, herzlich einzigartigen und erfrischenden neuen Klängen. Die Besetzung von Safts neuem Trio ist mit Brad Jones am Bass und "Brother" Craig Santiago am Schlagzeug gewohnt hochkarätig.



programm

KINO

WIR ZEIGEN'S WELS!

Mi. 18. September | 19:30

## **Experiment Literatur - LANDSTRICH**

### **Präsentation der 29. Ausgabe der Kulturzeitschrift**

Die 29. Ausgabe des jährlich erscheinenden "Landstrich" steht unter dem Thema "vergessen verlassen verloren" weit über 100 Autorinnen und Autoren lieferten



Text- und Bildbeiträge, 35 davon fanden Aufnahme in die aktuelle Ausgabe: "Die große Vielfalt des literarischen und bildnerischen Spektrums lädt zu einer Entdeckungsreise und äußert sich in der künstlerischen Auseinandersetzung mit offenen und klaren Blick – kritisch, originell, spannend,

gehaltvoll, ehrlich und mutig, auch berührend." Julia und Franz Hamminger werden den Landstrich präsentieren. Einige Autorinnen und Autoren werden zu Gast sein und ihre Texte lesen. [www.landstrich.at](http://www.landstrich.at)

Sa. 21. September

## **Yes We Jam Fest**

Mi. 20. Februar um 20.00

## “Long.Story.Short”-5-CD-Box Release

### Peter Brötzmann & Melvin Gibbs & Paal Nilssen-Love



Jetzt ist sie also heraus-  
sen, die angekündigte 5-  
CD-Box mit  
Konzertausschnitten der  
25. unlimited-festival-  
Ausgabe, die von Peter  
Brötzmann im November  
2011 unter dem Titel "long  
story short" auf die Beine  
gestellt wurde.

Gefeiert wird hier auch  
die Geburt eines sehr  
speziellen, neuen Trios

von Peter Brötzmann mit dem Bassisten Melvin Gibbs und dem Schlagzeuger Paal Nilssen-Love, dessen Zusammenarbeit mit Brötzmann bis ins Jahr 1998 zurückreicht und die immer wieder in den unterschiedlichsten Formationen (vom Chicago Tentett über Hairy Bones bis zum Ada Trio) zelebriert wurde.

Und nun also die neue Arbeit mit Melvin Gibbs, einem sehr besonderen E-Bassisten, der seine Fähigkeiten in Projekten von Musikern wie Arto Lindsay, Ronald Shannon Jackson und auch in Henry Rollins Band unter Beweis gestellt hat. Mit seinem "heavy sounds" wird Melvin die Musik des Trios in neue, spannende Richtungen lenken. Mal sehen, wie es die zusammengespielten "alten Hasen" Brötzmann und Nilssen-Love gelingen wird, den Improvisationen neues Leben einzuhauchen.

Die, die sich nicht allzu ernst nehmen. Damit soll jetzt kein hirnloses Vollballern und hübsch rumstehen gemeint sein, sondern schlicht und einfach die Freude daran, aufregende Musik zu erleben. „Totally wired“, das Skug und auch die leider nicht mehr existierende Konzertreihe „future echo“ sind inspirierende Institutionen, mit denen wir nicht nur gerne zusammenarbeiten, weil aus ihnen spannende Sachen hervorgehen, sondern auch, weil die beteiligten noch dazu unglaublich liebenswürdige Zeitgenoss/innen sind, mit denen es sich auch sehr gut feiern lässt.

*Wie wählt ihr eure Veranstaltungsorte aus?*

Um ehrlich zu sein hatten wir keine Ahnung und wollten einfach mal verschiedene Lokalitäten ausprobieren. Jetzt wissen wir, dass wir hohe Ansprüche und wenig Geld haben. Außerdem sind wir von den Tourplänen und der Größe der Bands abhängig. Jedenfalls probieren wir in möglichst vielen verschiedenen Venues zu veranstalten.

*„Zur Hertha“, so scheint es, liebt den Trash, aber auch Spurenelemente von ernst gemeintem Glamour, Verve und Luxuriöses. Was lässt euch dieses Bohème-Leben so attraktiv erscheinen?*

Das verlangen oder besser die Forderung nach dem schönen Leben. Und so wie wir uns das ausmalen, beinhaltet dies nicht nur Dosenbier und brachialen Postpunk (was schon auch eine sehr gute Kombi ist), sondern gern auch mal Samtkordeln, Korkweinflaschen und eleganten Dark Wave. es ist einfach ein unmöglicher Gedanke, den Glamour und das Luxuriöse den Langeweilern zu überlassen.

*Welche Musik kann euch momentan begeistern?*

Am liebsten frönen wir der Psychedelicgaragerocksynthpostpunkshizzle-Liebe.

*Spielt Wels für euch rückblickend oder auch aktuell noch eine Rolle?*

Rückblickend auf jeden Fall. Wie es sich für anständige Welser/innen gehört, wurden auch wir am Schlöhof sozialisiert. Das hinterließ nicht nur schöne Erinnerungen an Sonnenaufgänge am Scherbenplatzl, sondern auch einen Eindruck davon, dass es durchaus möglich ist, der Langeweile und Anpasstheit etwas Großartiges entgegenzusetzen.

Vielen lieben Dank!

<http://zurhertha.com/>

Textvorschläge sind überaus Willkommen! (Mail an [pe.sche@gmx.at](mailto:pe.sche@gmx.at))

Mo. 4. März 20.00

## CHICAGO MUSIC FEST

Made to Break & Ballister & Switchback



Nach den wiederholten New-York-Schwerpunkten feiern wir mit dieser Veranstaltung die überaus kreative, herausragende Chicagoer Musik/Jazz-Szene, die in der Programmierung des kv waschaecht immer schon eine grosse Rolle gespielt hat (angefangen von Konzerten Lester Bowies, Art Ensemble of Chicago, bis Tortoise, Jim O'Rourke und Matana Roberts). Ken Vandermark, einer jener einflussreichen Musiker, die den Sound der neuen Generation der Chicagoer Szene wesentlich mitgeprägt haben, wird hier ein neues, spannendes Projekt vorstellen, in dem erfreulicherweise mit Christof Kurzmann auch ein österreichischer Musiker mitwirkt: die Band nennt sich "made to break" und versucht einen computer-beeinflussten, improvisierenden Zugang zur schwarzen Soul- und Funk-Musik. Dass hier "ordentlich" gegroovet wird, dafür sorgen der phänomenale Schlagzeuger Tim Daisy und Bassist Devin Hoff.



"Switchback" heisst die zweite Gruppe des Abends und ist eine Band in Black-Freejazz-Manier, geleitet von Mars Williams, der sich hier mit einem zweiten Saxophonisten, dem Polen Waclaw Zimpel,



"battled". Spannend ist auch das dritte Projekt des Abends: hier haben wir die österreichische Musikerin Elisabeth Harnik mit zwei jungen Vertretern des Chicago-Sounds

zusammengespannt, nämlich mit Dave Rempis und Fred Lonberg-Holm.

Das "Chicago Music Fest" bietet einen hervorragenden Überblick über das aktuelle Schaffen der kreativen Jazzszene Chicagos. Hier werden drei Bands präsentiert, die musikalisch sehr unterschiedlich ausgerichtet sind und "ihren" Konsens in der für diese Szene typischen offenen Herangehensweise finden. Und betont werden darf: man hat hier die Möglichkeit, drei der herausragenden Vertreter (der jüngeren Generation) des modernen Saxophonspiels auf einem Fleck anzutreffen!

So. 15. September | 20:00

## Dave Rempis Percussion Quartett

feat. Ingebrigt Haker-Flaten, Frank Rosaly, Tim Daisy



In Chicago ging schon immer die Post ab: Dave Rempis, einer der besten, jungen Saxophonisten Amerikas, stellt uns sein aktuelles Ensemble vor! Auch wenn es der Quartettname suggerieren mag – Saxophonist Dave Rempis, Bassist Ingebrigt Håker Flaten sowie das Herzstück der Band, die beiden Schlagzeuger Tim Daisy und Frank Rosaly, sind alles andere als bloss ein von afrikanischen oder latein-amerikanischen Rhythmen beseeltes Trommel-Ensemble mit gelegentlichen Berührungen zum Jazz. Tatsächlich können natürlich »weltmusikalische Links« in einem Konzert des Quartetts vorkommen, aber in erster Linie ist es die Idee einer spontanen, freien Improvisationsmusik, die das zwischen ruhigeren und ekstatischen Passagen pendelnde Spiel der Band auszeichnet, zusammengehalten und vorwärts getrieben von einem dichten, oft polyrhythmischen Schlagzeugteppich.